

Konferenz

EU-FLÜCHTLINGSPOLITIK IN DER KRISE

Blockaden, Entscheidungen, Lösungen
29. März 2017

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

Die Europäische Union ist in einer ernsthaften Krise. Ein Zeichen hierfür ist, dass es ihr bis jetzt nicht gelungen ist, eine solidarische und gemeinsame Flüchtlingspolitik auf den Weg zu bringen. Dies ist angesichts der vielen Menschen, die 2015 und 2016 in der Europäischen Union Schutz suchten, besorgniserregend. Die so genannte Flüchtlingskrise spaltet Europa über die ethische, juristische und politische Verantwortung gegenüber Flüchtlingen. Nationalstaatliche Interessen werden immer stärker und verhindern problemorientierte Lösungsansätze. Die Folge ist, dass einzelne Mitgliedstaaten an den Außengrenzen Europas, wie z. B. Italien und Griechenland, wieder besonders viele Flüchtlinge aufnehmen und die Asylanträge bearbeiten. Sicherheitspolitische Konzepte, wie z. B. der Schutz der EU-Grenzen und die Verhinderung illegaler Einreisen, dominieren die politischen Debatten und Entscheidungsprozesse. Stattdessen wäre eine stärkere Verzahnung von Migrations-, Entwicklungs- und Europäischer Außenpolitik nötig. Diese ist aber erst in Ansätzen er-

kennbar. Auch neue europäische Regelungen für die Öffnung weiterer legaler Zugangswege für Migrant_innen sind nötig.

Auf dieser Konferenz wird ein Gutachten von Petra Bendel präsentiert, das einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Debatten und Konzepte zur Flüchtlingspolitik der EU gibt. Das Gutachten analysiert die jüngsten EU-Politikvorschläge zur Kooperation mit Herkunfts- und Transitländern, zur Kontrolle der Transitrouten und der Außengrenzen und zur Aufnahme und Verteilung der Flüchtlinge unter den Mitgliedstaaten. Es plädiert für eine konsequente Orientierung der Flüchtlingspolitik an den Menschenrechten.

GÜNTHER SCHULTZE

Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung

TAGUNGSMITTEILUNGEN

TAGUNGSLEITUNG

Günther Schultze

Friedrich-Ebert-Stiftung
Leiter des Gesprächskreises Migration
und Integration

Informationen im Internet:

Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Gesprächskreis
Migration und Integration: www.fes.de/wiso

TAGUNGSORGANISATION

Sally-Maria Gülmez/Katharina Deriks

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149
D-53175 Bonn
Tel.: 0228 883-8307
Fax: 0228 883-9205
migint@fes.de

ANMELDUNG

Programm

EU-FLÜCHTLINGSPOLITIK IN DER KRISE BLOCKADEN, ENTSCHEIDUNGEN, LÖSUNGEN

29. März 2017, 17:00 – 20:30 UHR

Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten

17:00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Günther Schultze

Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration
der Friedrich-Ebert-Stiftung

17:15 Uhr

PRÄSENTATION DES GUTACHTENS

EU-FLÜCHTLINGSPOLITIK IN DER KRISE – BLOCKADEN, ENTSCHEIDUNGEN, LÖSUNGEN

Prof. Dr. Petra Bendel

Professorin für Politische Wissenschaft und Akademische
Direktorin des Zentralinstituts für Regionenforschung an der
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

17:45 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

Prof. Dr. Petra Bendel

Bellinda Bartolucci

PRO ASYL

Elisabeth Kotthaus

Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland,
stv. Leiterin der Politischen Abteilung

Rüdiger Veit, MdB

Sprecher der AG Migration und Integration
der SPD-Bundestagsfraktion

MODERATION: **Pitt von Bebenburg**

Journalist Frankfurter Rundschau

19:15 Uhr

SCHLUSSWORT

Günther Schultze

ANSCHLIESSEND

Empfang/Gelegenheit zu informellen Gesprächen

20:30 Uhr

Ende der Tagung

TAGUNGSORT

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 1, Konferenzsaal 1**

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Telefon am 29.3.2017: 0172 2035368

**Wir bitten um Anmeldung bis zum 22. März 2017
per Postkarte, E-Mail: migint@fes.de
oder Fax: 0228 883 92 05**

Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmer_innen
selbst zu tragen. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung an uns.

ANFAHRT



Bus 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz, Bus M29 bis Haltestelle
Hiroshimasteg, Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.